



Buch, czyli książka

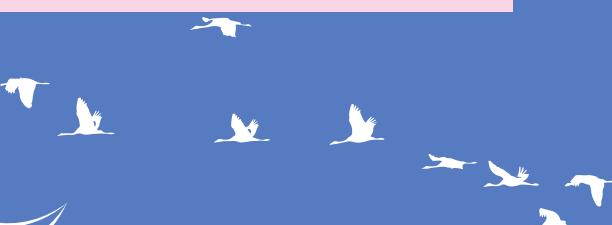
Katalog IV



Buch, czyli książka

Die vierte Ausgabe des Diskussionsclubs „Buch, czyli książka“ war anders als die anderen.

Sie fand zwar zur gleichen Zeit wie immer statt (September-November), konzentrierte sich auf zeitgenössische deutschsprachige Romane in polnischer Übersetzung, bestand aus Online-Treffen und einer und Podcast-Produktionen, sowie Wettbewerben mit Buchpreisen, die deutliche Veränderung lag unter anderem im Format des Projekts: „Buch, czyli książka“ ging auf die Reise und traf sich mit Lesern auch persönlich: in Freiburg, Warschau und Berlin.



Buch, czyli książka

Als wir uns vor vier Jahren online trafen, um über Bücher zu sprechen, herrschte eine Pandemie in der Welt, und die Zeit vor dem Computer war zu einer grauen Alltagsroutine geworden. Wir fürchteten um unsere Zukunft und suchten, eingeschlossen in unseren Häusern, oft Trost in der Literatur.

Heute machen wir uns Sorgen um die politische Lage. Regierungskrisen, Krieg in der Ukraine, Instabilität, steigende Preise, die zunehmende Popularität der AfD.

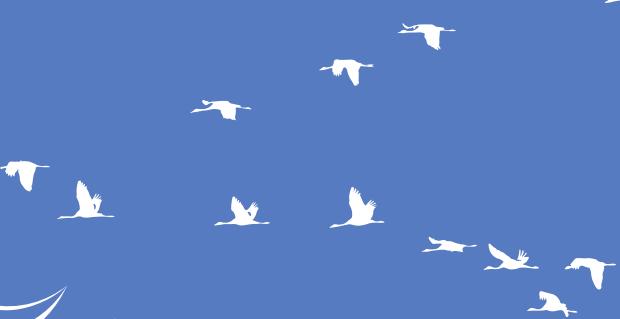


Buch, czyli książka

Heute wollen wir uns persönlich treffen,
nicht nur online, um über das zu sprechen,
was wir nicht verstehen, womit wir nicht
einverstanden sind,
was wir fürchten.

Die Literatur erklärt uns oft die moderne
Welt. Wie durch eine Linse sehen wir in ihr
die Missstände der Gesellschaft.

Das gilt auch für den deutschsprachigen
Raum.



Buch, czyli książka

In dieser Ausgabe war die Auswahl der zu besprechenden Bücher noch wichtiger.

Juli Zeh Roman „**Über Menschen**“ versucht, dem polnischen Leser das wachsende Interesse der Deutschen an der populistischen Partei AfD zu erklären.

Zsuzsa Bánk bewegendes Buch „**Sterben im Sommer**“ befasst sich mit Fragen der Migration, der Identität, der Traditionen, die wir von zu Hause mitbringen, vom Blut und vom Körper unserer Eltern.



Buch, czyli książka

Walter Kempowskis „**Alles umsonst**“ konfrontiert den polnischen Leser mit der deutschen Perspektive auf das Ende des Zweiten Weltkriegs und den Tod der Kultur der deutschen Vorkriegswelt.

In „**Blutbuch**“ lernen wir die Geschichte der neutralen und wohlhabenden Schweiz durch das Prisma einer nicht-binären Autorenfigur kennen, die die Geschichte einer Familie voller patriarchalischer Ungerechtigkeiten schildert.



Buch, czyli książka

“Gehen, ging, gegangen” ist ein Beispiel für zeitgenössische deutsche Literatur, die sich mit der Politik und den gesellschaftlichen Veränderungen des Landes auseinandersetzt. Wir sprachen über die Migrationspolitik, ihren Ruhm und ihre Schatten.

In Clemens J. Setz' Kurzgeschichte **“Der Trost der runden Dinge”** haben wir über die Exzentrik der Sprache der zeitgenössischen Literatur nachgedacht, in der nicht die Handlung im Vordergrund steht, sondern Phantasie, Imagination und Trost ist.



Buch, czyli książka

Die vierte Ausgabe von „Buch, czyli książka“ steht ganz im Zeichen der Begegnung: online und live.

In diesem Jahr sind zahlreiche Buch-Fans aus Polen und Deutschland zu uns gekommen.

Wir lesen gemeinsam, denken über unsere nachbarschaftlichen Beziehungen nach und versuchen, das Nicht-Offensichtliche zu verstehen. Wir reden, diskutieren und tauschen unsere eigenen Erkenntnisse und Erfahrungen aus.



Buch, czyli książka

Und wie schon in den letzten vier Jahren
fragen wir uns immer noch, was wir tun
können, damit die deutschsprachige
Literatur in Polen besser bekannt,
geschätzt und
und populär wird. Das hat sich seit dem
Start vom Projekt nicht geändert.

Es liegen noch viele Bücher, Diskussionen
und Begegnungen vor uns. Ich hoffe es.

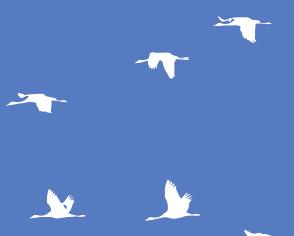
Die Initiatorin und Koordinatorin von
“Buch, czyli książka”, **Natalia Prüfer**

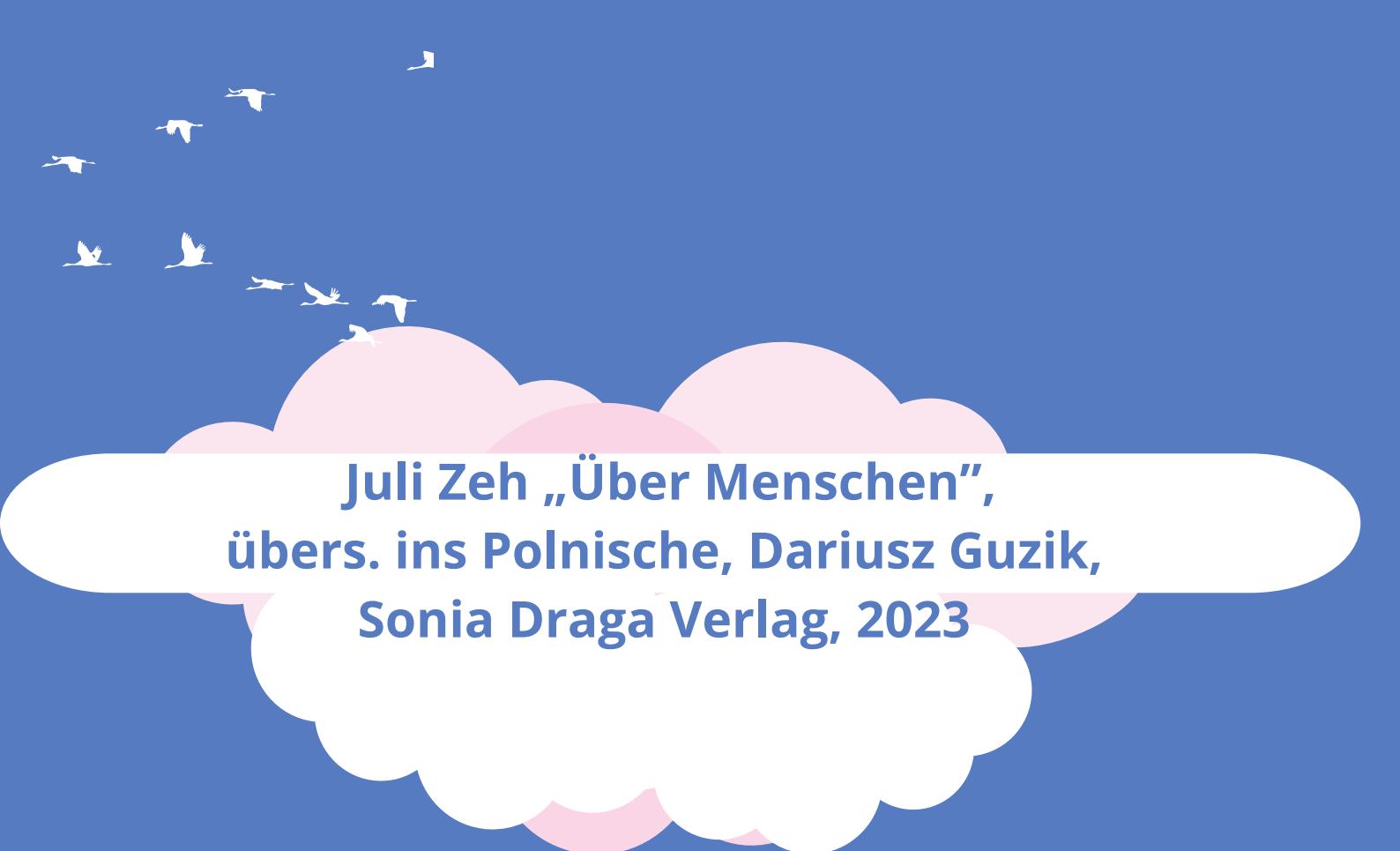




Buch, czyli książka

Bücher





**Juli Zeh „Über Menschen”,
übers. ins Polnische, Dariusz Guzik,
Sonia Draga Verlag, 2023**

Juli Zehs neues Buch handelt von der nahen Gegenwart und den Menschen, die in sie eintauchen. Über ihre Vorurteile, Schwächen und Ängste.

Mehr über das Buch auf Polnisch:





**Walter Kempowski "Alles umsonst", übers.
ins Polnische, Małgorzata Gralińska,
ArtRage Verlag 2023**

„Alles umsonst“ ist das umfassendste Bild der Vernichtung der deutschen Welt in Ostpreußen, ihrer moralischen, kulturellen und materiellen Niederlage. Kempowski schildert sie ohne Pathos und Sentimentalität, manchmal mit einem sarkastischen Sinn für Humor.

Mehr über das Buch auf Polnisch:

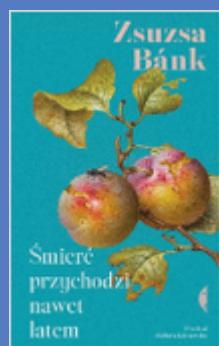




Zsuzsa Bánk
“Sterben im Sommer”,
übers. ins Polnische, Elżbieta Kalinowska,
Czarne Verlag 2023

“Sterben im Sommer” ist eine bewegende autobiografische Prosa. Ist die Beerdigungszeremonie die letzte Begegnung, das Ende der Geschichte? Schließlich gehen die Toten nicht weg.

Mehr über das Buch auf Polnisch:



Śmierć przychodzi nawet...

Lato atakuje słońcem, lecz Zsuzsa Bánk rozmawia z matką o zimie...
czarne.com.pl





**Kim De L'Horizon „Blutbuch“,
übers. ins Polnische, Elżbieta Kalinowska
Literackie Verlag, 2024**

Wie Feuer zerstört er alles, was sich ihm in den Weg stellt: Trennungen zwischen Frauen und Männern, Klassenzugehörigkeiten, Ideologien, Erzählweisen. Der Blutbaum ist ein Ruck für unsere tiefsten Überzeugungen und Meinungen.

Mehr über das Buch auf Polnisch:



**Drzewo krwi - Wydawnictwo
Literackie**

Jak ogień niszczy wszystko na swojej drodze:
podziały na kobiece i męskie, przynależność
klasową, ideologie, sposoby opowiadania....

wydawnictwoliterackie.pl





Jenny Erpenbeck,
"Gehen, ging, gegangen",
übers. ins Polnische, Eliza Borg
Sonia Draga Verlag, 2020

Wie erträgt man den Lauf der Zeit, wenn man zur Untätigkeit gezwungen ist? Wie verkraftet man den Verlust derer, die man liebt? Wer wird unser Erbe weitergeben?

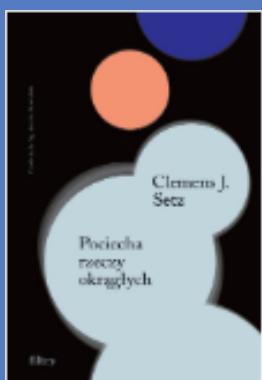
Mehr über das Buch auf Polnisch:



Clemens J. Setz
Der Trost runder Dinge: Erzählungen,
übers. ins Polnische, Agnieszka Kowaluk,
Filtry Verlag 2024

Setz' Fantasie kennt keine Grenzen, und er interessiert sich vor allem für das Kranke, das Verletzliche und das Abnormale. Menschliche Marotten, Neurosen und Obsessionen sind ständige Themen in seinen Geschichten.

Mehr über das Buch auf Polnisch:



Pociecha rzeczy okrągłych

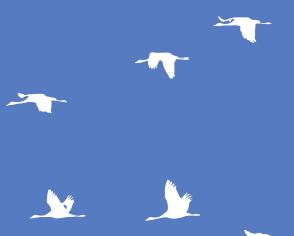
Pisarz, któremu odwołano lot, wraca do domu, by się przekonać, że pod jego...
wydawnictwofiltry.pl

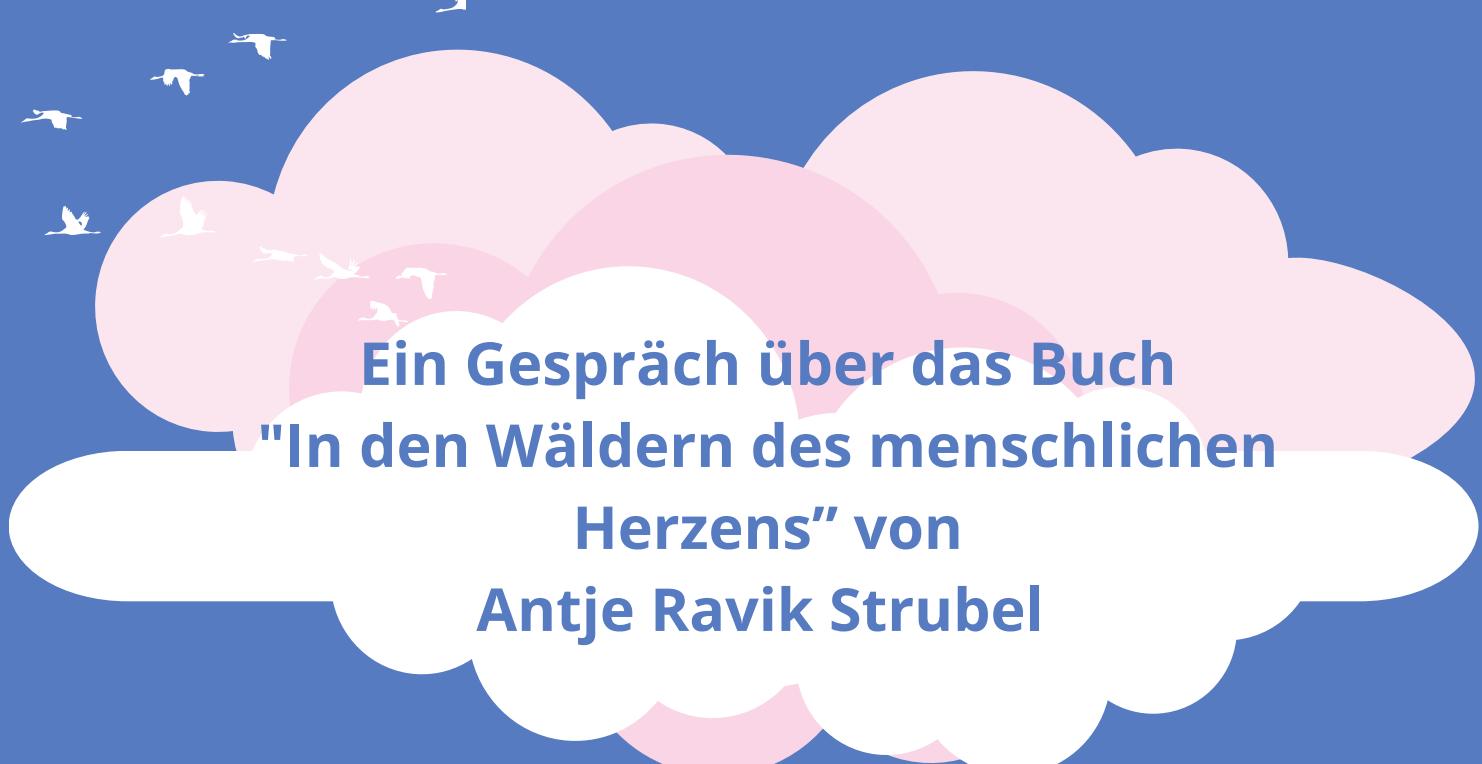




Buch, czyli książka

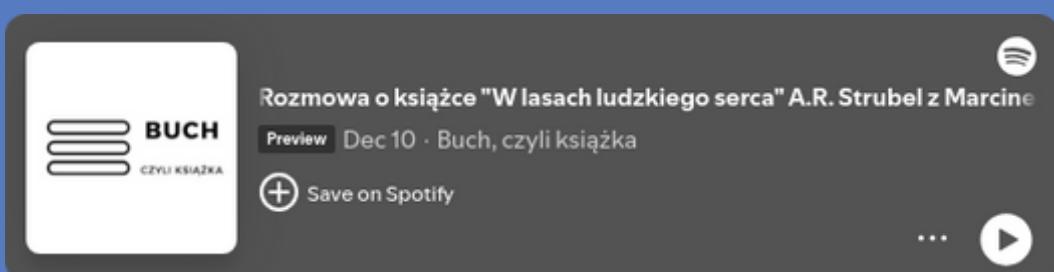
Podcasts





Ein Gespräch über das Buch "In den Wäldern des menschlichen Herzens" von Antje Ravik Strubel

Hören:

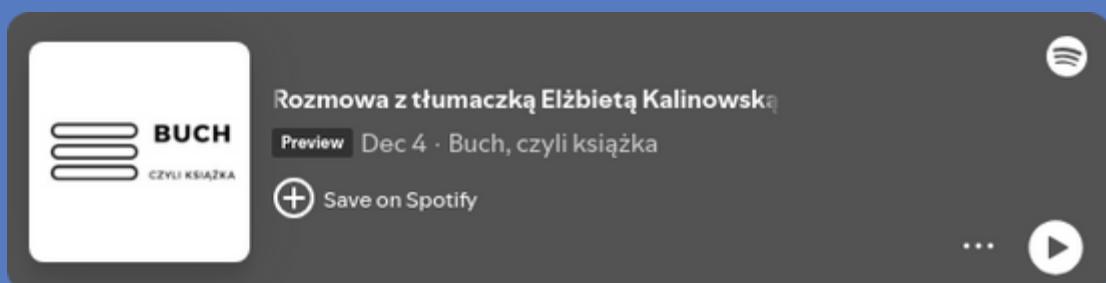


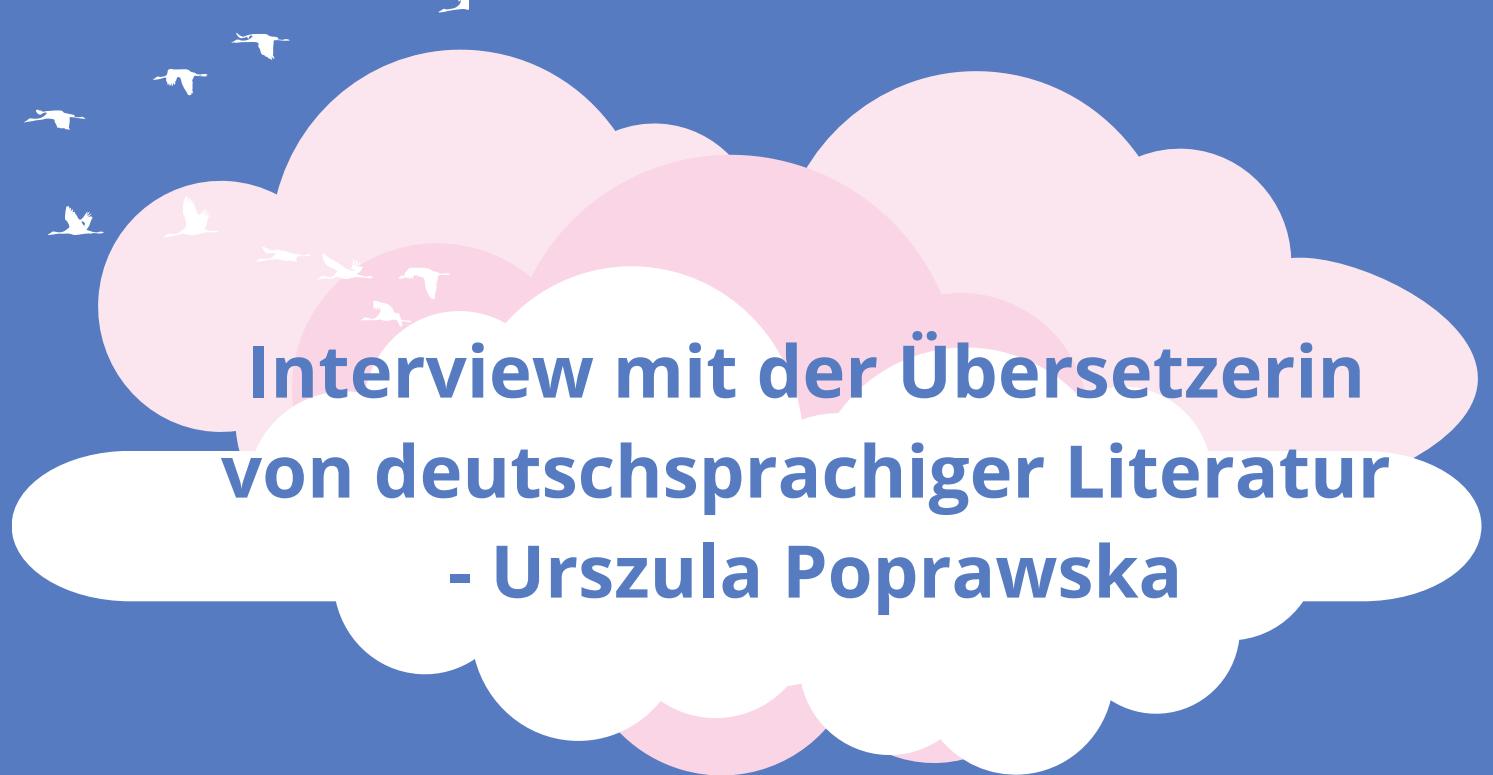


Interview mit der Übersetzerin von deutschsprachiger Literatur

- Elżbieta Kalinowska

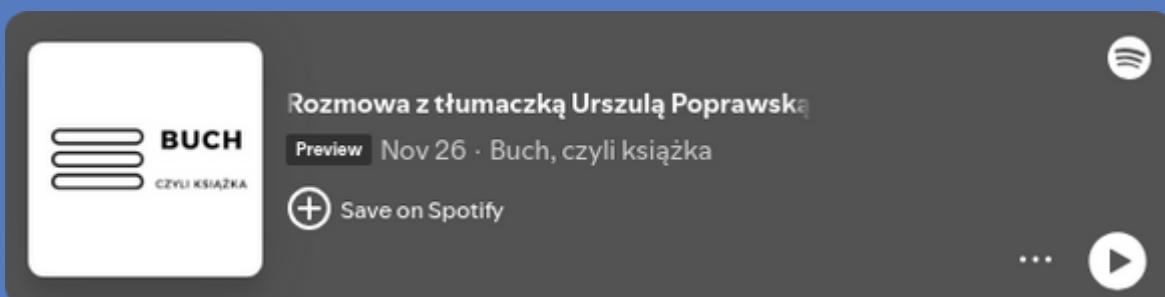
Hören:





Interview mit der Übersetzerin von deutschsprachiger Literatur - Urszula Poprawska

Hören:



Buch, czyli książka

Danke für ein weiteres Jahr des Abenteuers
"Buch, czyli książka".

Ich danke der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit für ihre finanzielle Unterstützung und dem Verein SprachCafé Polnisch in Berlin, der dem Projekt von Anfang an freie Hand gelassen und großes Vertrauen in unsere Arbeit gezeigt hat.

Mein Dank gilt dem Hauptpartner, der Poemat-Stiftung von Michał Zabłocki aus Krakau, und bei Dagmara Smoła für ihre große Hilfe bei der Werbung des Projekts und der Büroarbeit.

Ein großes 'Dankeschön' geht auch an den Literaturblog Wyliczanka und Marcin Wilk sowie den diesjährigen Schirmherren und neuen Freunden:



Buch, czyli książka

- Marcin Piotrowski (Podcast „Literatura ze środka Europy”)
- Zuzanna Fila (individuelle Sprachkurse für Erwachsene „Susan's Linguistic“)
- Bibliothek „Poliglotka“ aus Warschau und Łukasz Wesołowski
- Verein „Polnische Frauen Solidarisch“ aus Freiburg
- Klaudia Karataş „Blog o Berlinie“
- Martyna Michalak Blog „Migrantka“
- Blog „Następna strona“, „Niekoniecznie Papierowe“

Wir danken Euch für Eure Unterstützung,
freundlichen Worte
und Euer Hilfe bei der Werbung und
Verbreitung von “Buch, czyli książka”.



Buch, czyli książka

Danke, liebe Buchfans für die interessanten, lebhaften Diskussionen, das Lesen, die aktive Teilnahme.

Dank Euch weiß ich, dass diese Arbeit sinnvoll und notwendig ist.

Auf Wiedersehen!
Natalia Prüfer

